M. Buber Archive

Montag 13/II 1911

452

Verehrter Herr Doktor,

von Herrn M. Heimann erfuhr ich, dass ich Sie morgen oder übermorgen in der Angelegenheit der „Aesthetik" für die Gesellschaft sprechen kann. Ich werde also morgen, Dienstag, zwischen 11-12 zu Ihnen kommen.

Hochachtungsvoll Ihr sehr ergebener

Dr Georg von Lukács

Berlin W. 50 Passauerstrasse 22. III

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

Ms. Var. 350, ~~447~~ 457

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

3

Firenze 3 Piazza d'Azeglio 1911. IV/20

Lay19-236/3

Verehrter Herr Doktor,

ich bitte Sie mein Stören nicht übel zu nehmen. Mir muss es aber wegen meiner Arbeitseinteilung wichtig zu wissen ob die Frage wegen meines Bandes (der Aesthetik) in der „Gesellschaft" schon entschieden ist; und wie. Ich bitte Sie sehr mich verständigen zu wollen, wann ich – im Falle dass Sie den Band brauchen – mit der Arbeit fertig sein muss.

Mein Kierkegaard ist noch nicht erschienen. Sobald er herausgekommen, erlaube ich mir Ihnen ein Exemplar zu schicken. Für die Notizen vielen Dank! Auch nochmals für Tschuang-Tse; er hat mir sehr viel Freude bereitet

Hochachtungsvoll Ihr sehr ergebener

Dr Georg von Lukács

M. Buber Archive

3

M. BUBER ARCHIVE

457
447a

Ms. Var. 350,

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

M. Buber Archive

Florenz 3 Piazza d'Azeglio 24/IV 1911

1441/9-236/5 4

Verehrter Herr Doktor,

Besten Dank für die Nachricht, und auch für Ihre Liebenswürdigkeit für den Plan „Sagen" zu interessieren. Der Plan ist jedoch so sehr mit vielen anderen Fragen verquickt, dass mir geradezu ein Zwang notwendig ~~gewesen~~ wäre, ihn von den anderen, verwandten Fragen loszureissen (Darum wäre mir die „Gesellschaft" so angenehm gewesen) Jetzt weiss ich vorläufig noch nicht in welcher Form ich die Sache machen werde, es wäre also noch nicht an der Zeit mit einem Verleger darüber zu sprechen. (Zudem bin ich für 3 Jahre verpflichtet alle meine Werke zuerst Fleischel anzubieten)

Nochmals besten Dank.

Ihr sehr ergebener Georg von Lukács

M. BUBER ARCHIVES

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

M. Buber Archive

Florenz 54 Via dei Robbia Pensione Consigli
20/XII 1911

LG 429-236/7

Verehrter Herr Doktor,

es beeinflusst meinen Eindruck sicherlich nicht, dass die Baalschem Legenden nicht „authentisch" sind, und ich verstehe vollkommen Ihren Standpunkt, nicht nur als möglichen, sondern auch als notwendigen. Das Wesentliche in meinem Wunsche liegt auch in dem Wunsche nach: mehr. Wenn es – wie es scheint – unmöglich ist eine Ausgabe der chassidischen Mythos zu machen, wie etwa Deussens indische Texte sind, so wünschen wir, denen diese Bücher ein grosses Erlebnis waren, wenigstens alles Erreichbare und Herausgebbare zu besitzen. Darum wäre für mich ein Band Sprüche, wie Sie andeuten (oder wie ich hoffen will: versprechen) eine sehr-sehr willkommene Sache.

Über die beiden Bände habe ich eine kurze Anzeige in der ungarischen

M. BUBER ARCHIVES
ארכיון מ. בובר

ms. Var. 350 (457

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

philosophischen Zeitschrift „Szellem" (etwa mit „Logos" übersetzbar) geschrieben. Der Redacteur dieser Zeitschrift Herr Ludwig Fülep, ein feiner Kenner der italienischen und spanischen Mystik, interessiert sich sehr für diese Bücher. Könnten Sie Ihren Verleger veranlassen ihm ~~ein~~ ein Exemplar zu schicken? Er wohnt: Florenz 6. Piazzale Donatello.

Nach Berlin komme ich in absehbarer Zeit wohl kaum; so lockend auch Ihr Versprechen der Vorlesung originaler Texte ist. Vorläufig bleibe ich in Italien in Florenz, wann ich nach Deutschland kommen werde, weiss ich nicht.

Es freut mich, dass das Buch auf Sie keinen schlechten Eindruck gemacht hatte, und hoffe, dass das Ganze als ferner die Wirkung der Teile nicht abgeschwächt hat

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr sehr ergebener

Dr Georg von Lukács

M. Buber Archive

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONA[L] A[ND UNIVERSITY LIBRARY] 457
Ms. Var. 350 , ~~447a~~

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

MTA FIL. INT.
Lukács Archi

9

Postkarte

M. Buber Archive

1916

HEIDELBERG 16.

Herrn Dr. Martin Buber

Heppenheim / Bergstrasse

Verehrter Herr Doktor,

unserer Besprechung gemäss komme ich am Montag Nachmittag 3.40 in Heppenheim an.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

G. v. Lukács

Heidelberg Keplerstrasse 28

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

Ms. Var. 350, 45

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

10

Wien VIII Laudongasse 20/5

21/XI 1921

M. Buber Archive

Verehrter Herr Doktor Buber,

ich glaube Béla Balázs Ihnen nicht vorstellen zu müssen. So viel ich weiss haben Sie schon etwas von ihm gelesen. Wenn ich mir jetzt erlaube Ihnen eines seiner Bücher zuzuschicken, und Sie zu bitten, etwas dafür zu tun, so tue ich es in dem sicheren Glauben, dass das Buch Ihnen gefallen oder wenigstens einen Eindruck auf Sie ma-

10

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

Ms. Var. 350, ~~147a~~ 457

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVER[illegible] LIBRARY, JERUSALEM

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

üben wird. In dem Glauben, dass Sie seinen Verfasser für einen wesenhaften Dichter ansehen werden (wenn Sie es nicht schon früher taten), dessen Werke für die deutsche Literatur einen wirklichen Gewinn bedeuten. Dann ist es freilich notwendig, dass diejenigen, die daran glauben, in irgendeiner Weise ihre Stimme für den erheben und so sein Erscheinen in Deutschland ermöglichen.

Mit aufrichtigster Hochachtung

M. Buber Archive

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

Ms. Var. 350 / ~~147a~~ 457

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

M. Buber Archive

Firenze 54 Via dei Renai

Pensione Consigli.

[1911 X–1912. V.] 1911?

L 4429–236/12

7

Verehrter Herr Doktor,

ich habe meinen Verleger veranlasst Ihnen ein Exemplar meines Buches zu schicken, und ich hoffe, dass das Ganze – wenn auch im Thema oft vielleicht weniger interessant für Sie ist, wie der Kierkegaard war – Ihnen eine angenehme Lektüre sein wird. So sehr mich auch Ihre Ansicht über das Buch interessieren würde (und ich hoffe es wird sich eine Gelegenheit finden sie zu erfahren), ist nicht dies die Ursache, dass ich Ihnen schreibe, sondern der aufrichtige Dank, den ich Ihnen für Baalschem und Rabbi Nachman schulde (ich habe wegen verschiedener Zufälle die Bücher erst diesen Sommer gelesen). Besonders Baalschem wird unvergesslich für mich. Es ist nur Schade, dass es so wenig ist; es ist doch kaum möglich, dass nur dies übriggeblieben ist. Giebt es irgendeine (deutsche, französische oder englische) Ausgabe? Oder werden Sie sich

7

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

Ms. Var. 350 / 457

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

verehrter Herr Doktor! — doch einmal entschliessen eine grössere

ich denke mir so wie für die Juden sehr eine kleine komplette

Ausgabe zu machen? So vieles — z. B. die ethische Wendung der

Seelenwanderung — würde man gerne in der ganzen Breite der

[...]zelitischen Legenden kennen lernen!

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihnen sehr ergebener

Dr Georg von Lukács

M. Buber Archive

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

ארכיון מ' בובר
M. BUBER ARCHIVES

ms. Var. 350 / 457

DEPARTMENT OF MANUSCRIPTS AND ARCHIVES
THE JEWISH NATIONAL AND UNIVERSITY LIBRARY, JERUSALEM

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

LAYL 9-236/2
[Berlin? 20. 2. 1911]
2

Verehrter Herr Doktor

bitte nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich Sie bitte das Manuscript von Kierkegaard mir zu zuschreiben. Wenn Sie es noch nicht gelesen hätten so schreiben Sie es – da ich Donnerstag endlich abreise, schon nach Budapest. Ich würde mich sehr interessieren zu wissen welchen Eindruck die Arbeit auf Sie gemacht hat.

Hochachtungsvoll Ihr sehr ergebener

Dr Georg von Lukács

M be Archive